

es ist möglich, unter uns gefast, ein grosses Kind und sehr launig.  
Ich sehe aber, das es sich in alles findet, sobald man ihm ein  
paar<sup>Tag</sup> Zeit lässt, seine Launen zu entdecken, und so sehr ich  
dem auf ein andres dassel. Das es anfangs gleichbedingts nicht  
zugeben wollte, bei unserm zweiten Anzuge gleich erfolgte. In  
einer Falle, mit dem stillen erfolg, hat es mich den vortheil  
gewonnen, den freundlichen Weg zu wählen, und ich möchte ihm  
auf keinen kummer machen, da es mich immer mit grossen  
äußerlichen Freundlichkeit bezaudert und das ist alles was  
ich verlangen kann. Wenn man seine Dursicht. Kraft hat,  
hat man in der That alles bei ihm gewonnen.

Es kommt mir darauf an, ob Herr Professor sich für die  
Vergleichung des zweiten Buchs ausgesprochen oder nicht. Ich  
muss aber noch hinzufügen, das in Rāmāyana in Telinga  
Schrift in der 2ten Edition sich vorfindet, das nach Hey's  
Aussage, es ist theilweise möglich, gut sagen soll. Es  
wäre nunmehr die Frage, ob du es das Zeit und Mühe nicht  
aufheben. Das ich für liebte, um die Schrift zu lesen und das  
2te Buch in diesem Stoff zu vergleichen. Ich habe dir  
es wünschen sollen, nicht ich mich dem theilhaftig nach  
Campbell's Telinga Grammatik wünsche, die für mich  
sehr zu haben ist. Da diese beiden Punkte ganz von